

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte - Weinmost -



2014

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen am 23.03.2015, Tabellen 2 bis 5.2 sowie 5.4 und 5.7 korrigiert am 14.04.2015
Artikelnummer: 2030321147154

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2015
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Textteil

Vorbemerkung
Übersicht
Qualitätsbericht

Grafische Darstellungen

- 1 Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland von 2002 bis 2014
Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen von 2002 bis 2014

Tabellenteil

Endgültige Weinmosternte 2014

- 2 Weinmost insgesamt
- 3 Weißmost
- 4 Rotmost

- 5 Nach ausgewählten Rebsorten
 - 5.1 Riesling, Weißer
 - 5.2 Müller-Thurgau
 - 5.3 Silvaner, Grüner
 - 5.4 Burgunder, Weißer
 - 5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)
 - 5.6 Spätburgunder, Blauer
 - 5.7 Dornfelder
 - 5.8 Portugieser, Blauer

- 6 Regional bedeutende Sorten
 - 6.1 Bacchus und Kerner
 - 6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe
 - 6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990.

Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- / = Keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher

Abkürzungen

- ha = Hektar
- hl = Hektoliter (100 Liter)
- Grad Oechsle = Spezifisches Gewicht des Weinmostes

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Vorbemerkung

Der vorliegende Bericht ist Bestandteil der Reihe „Wachstum und Ernte“ (siehe nachfolgende Übersicht). Er enthält Angaben über die endgültigen Ergebnisse der Weinmosternte 2014 nach Weiß- und Rotmost; darüber hinaus sind Angaben über die wichtigsten deutschen Rebsorten sowie über regional bedeutende Sorten aufgeführt. Letztere werden von den Statistischen Landesämtern nach eigener Auswahl gemeldet, und die Ergebnisse für diese Sorten werden nur regional ausgewiesen.

Neben den Erntemengen enthält die Fachserie auch Angaben über die erzielten Hektarerträge, über die Eignung der Ernte für die Qualitätsstufen Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein sowie über die durchschnittlichen Mostgewichte (in Grad Oechsle), die für die Bewertung der Qualität der Ernte ausschlaggebend sind.

Bei der endgültigen Weinmosternte werden in den Ländern, mit Ausnahme von Baden-Württemberg und Brandenburg, für die Einteilung der Qualitätsstufen die Angaben der Weinbaukartei zugrunde gelegt. In Baden-Württemberg und Brandenburg wird die Einteilung der Berichterstatte(r)innen und Berichterstatte(r) für die Differenzierung nach Qualitätsstufen übernommen.

Angaben für das Land Brandenburg wurden nicht in der Fachserie veröffentlicht. Die Ergebnisse der brandenburgischen Betriebe, die zu den Anbaugebieten Saale-Unstrut und Sachsen gehören, werden dort mit ausgewiesen.

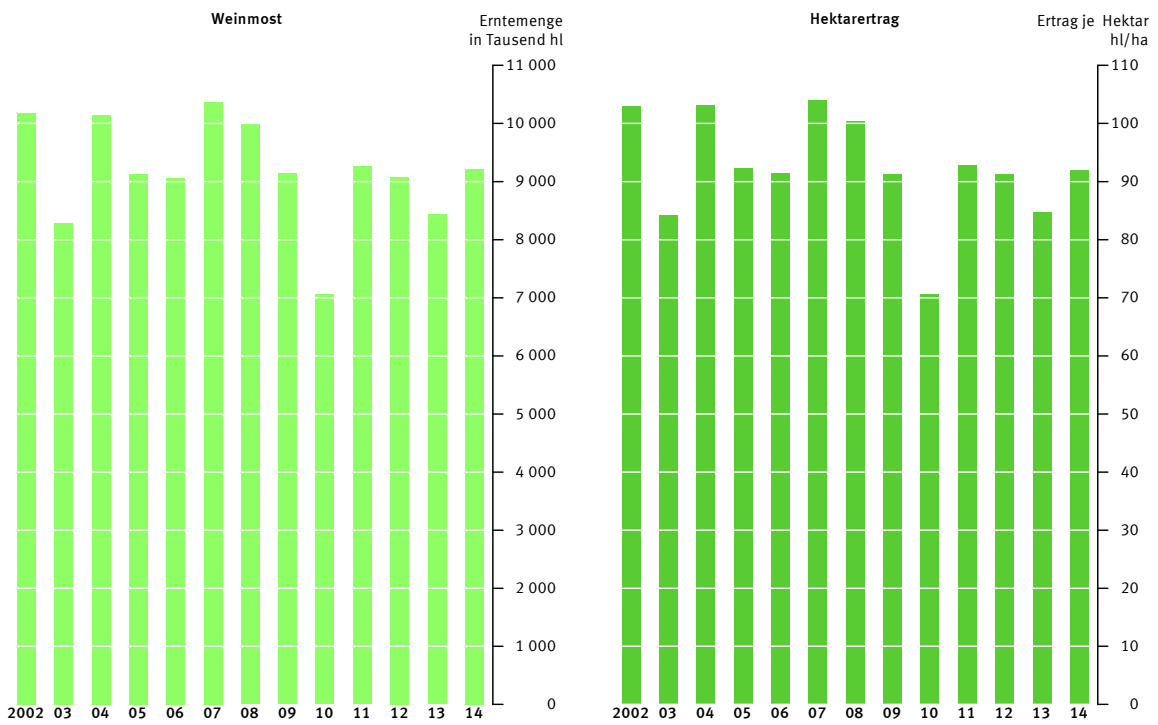
**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte
2014**

Veröffent- lichungs Nr.	Ernteerhebung	Berichtsmonat/ -jahr	Produktbeschreibung	Erscheinungsmonat (voraussichtlich)
1	Feldfrüchte	April	Fachserie entfällt ab 2014. Die Ergebnisse zu den Frühjahrsanbauflächen wichtiger Feldfrüchte werden voraussichtlich Mitte Mai in einer Pressemitteilung sowie in Internettabellen auf www.destatis.de unter Zahlen und Fakten, Wirtschaftsbereiche, Land- und Forstwirtschaft, Feldfrüchte und Grünland veröffentlicht.	
2	Gemüse	Juni	Fachserie entfällt ab 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung. Die Ergebnisse werden in einer Pressemitteilung voraussichtlich Ende Juli sowie in einer Internettafel veröffentlicht.	
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2014.	Ende Juli
4	Baumobst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2014 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Baumobst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen.	Ende September
8	Gemüse	August	Fachserie entfällt ab 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung.	
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2014 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Ende Oktober
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2014 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2014	Fachserie entfällt ab 2012 wegen methodischer Umstellung der Erhebung. Die Ergebnisse der Gemüseanbauflächen sowie der Gemüseeernten werden in einer separaten Fachserie 3, Reihe 3.1.3 zur Gemüseeerhebung voraussichtlich im März 2015 veröffentlicht.	

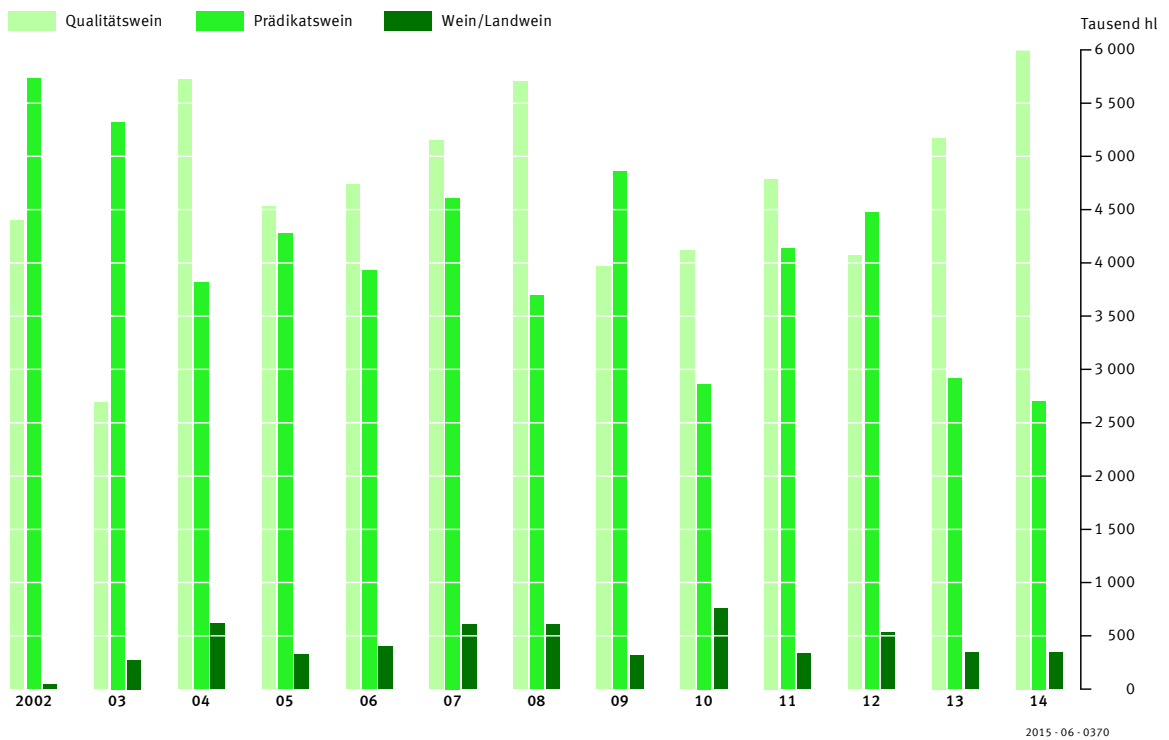
14	Baumobst	2014	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktoftbau 2014.	Anfang Januar 2015
15	Weinmost	2014	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2014 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Anfang April 2015
16	Feldfrüchte	2014	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2014, Herbstausaatflächen für das Erntejahr 2015 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2014.	Mitte März 2015

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik 2014 werden voraussichtlich im 3. Quartal 2015 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2014 erscheinen.

Weinmosternte und Hektarertrag in Deutschland



Weinmosternte in Deutschland nach Qualitätsstufen



Endgültige Weinmosterte

2 Weinmost insgesamt

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weinmost insgesamt			Davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
			ha	hl	Grad Oechsle						
Deutschland ¹⁾	2012	99 584	91,2	9 081 147	83	535 095	63	4 069 397	72	4 476 655	87
	2013	99 488	84,8	8 432 146	79	342 544	61	5 172 276	72	2 917 326	84
	2014	100 075 r	92,0	9 211 686 r	77	343 136	61	6 164 711 r	71	2 703 839	84
Baden-Württemberg	2013	26 588	75,1	1 997 254	82	3 088	65	516 032	75	1 478 134	84
	2014	26 649	88,5	2 359 331	79	2 232	63	983 355	73	1 373 744	84
Württemberg		11 166	92,9	1 036 883	76	1 210	62	437 552	69	598 122	81
Baden		15 483	85,4	1 322 447	82	1 023	64	545 803	76	775 622	87
Bayern	2013	6 100	71,0	433 066	83	1 977	71	166 644	78	264 444	87
	2014	6 104	76,8	469 043	81	2 745	74	243 836	77	222 462	85
Franken		6 053	76,8	464 977	81	2 547	74	240 246	77	222 184	85
Übrige Gebiete		51	79,8	4 065	71	198	78	3 589	72	278	66
Hessen	2013	3 534	58,9	208 016	83	-	-	54 450	70	153 566	87
	2014	3 528	72,0	254 156	77	-	-	147 970	72	106 186	85
Hessische Bergstraße		439	68,7	30 156	79	-	-	15 861	73	14 295	86
Rheingau		3 089	72,5	224 000	77	-	-	132 109	72	91 891	84
Mecklenburg-Vorpommern	2013	4	30,4	114	72	114	72	-	-	-	-
	2014	4	32,6	122	67	122	67	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2013	20	62,0	1 217	82	14	76	796	81	407	83
	2014	20	67,1	1 316	76	-	-	965	75	351	79
Rheinland-Pfalz	2013	61 909	92,5	5 724 984	77	336 860	61	4 385 268	71	1 002 856	83
	2014	62 422	97,0	6 054 535	76	337 098	61	4 730 902	71	986 535	83
Ahr		550	79,6	43 778	77	468	61	42 765	76	545	82
Mittelrhein		438	62,2	27 280	77	151	.	23 653	73	3 475	81
Mosel		8 472	100,6	852 037	74	11 672	60	672 398	70	167 967	82
Nahe		4 111	82,3	338 495	77	12 548	59	265 818	71	60 129	83
Rheinhessen		25 811	99,8	2 574 784	76	185 695	62	1 972 713	71	416 377	83
Pfalz		23 040	96,3	2 218 161	77	126 564	61	1 753 555	71	338 042	84
Saarland	2013	102	85,9	8 790	74	21	53	8 050	73	719	87
	2014	101	99,8	10 126	75	87	53	8 479	73	1 560	87
Sachsen	2013	462	31,0	14 296	84	187	83	6 444	78	7 665	90
	2014	467	42,1	19 636	78	478	69	12 178	72	6 979	89
Sachsen ²⁾		493	42,5	20 916	78	478	69	13 040	72	7 398	89
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	754	58,0	43 732	77	59	69	34 138	74	9 535	89
	2014	763	55,8	42 601	75	45	70	36 535	73	6 022	88
Saale-Unstrut ³⁾		745 r	56,1 r	41 812 r	75	45 r	70	36 164 r	73	5 604 r	88
Schleswig-Holstein	2013	10	23,4	226	.	226	.	-	-	-	-
	2014	10	33,9	329	.	329	.	-	-	-	-

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

3 Weißmost

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Weißmost			Davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	
Deutschland ¹⁾	2012	63 723	87,1	5 550 305	83	318 998	60	2 238 127	72	2 993 179	87
	2013	63 695	81,2	5 171 117	78	234 113	61	3 127 212	71	1 809 793	84
	2014	64 515 r	90,5	5 836 727 r	77	278 694	60	3 714 612 r	71	1 843 421	84
Baden-Württemberg	2013	12 116	70,9	858 887	80	2 659	65	325 629	73	530 599	84
	2014	12 273	84,6	1 038 640	79	1 538	63	425 998	73	611 104	84
Württemberg		3 329	76,5	254 540	79	880	62	71 601	71	182 059	82
Baden		8 944	87,7	784 100	80	658	63	354 397	73	429 045	85
Bayern	2013	4 927	72,0	354 918	84	1 638	72	118 096	77	235 183	87
	2014	4 936	78,1	385 718	81	2 130	73	180 645	77	202 944	84
Franken		4 901	78,1	382 947	81	2 062	73	178 171	77	202 713	84
Übrige Gebiete		35	79,9	2 771	71	68	75	2 473	70	230	80
Hessen	2013	2 980	58,8	175 159	83	-	-	46 611	70	128 548	87
	2014	2 978	73,4	218 726	77	-	-	126 768	73	91 958	84
Hessische Bergstraße		346	68,5	23 682	80	-	-	12 022	73	11 660	87
Rheingau		2 632	74,1	195 044	77	-	-	114 746	73	80 298	84
Mecklenburg-Vorpommern	2013	2	27,1	58	74	58	74	-	-	-	-
	2014	2	32,7	70	61	70	61	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2013	17	55,1	947	83	14	76	526	83	407	83
	2014	17	60,5	1 040	78	-	-	689	77	351	79
Rheinland-Pfalz	2013	42 617	87,6	3 731 348	77	229 400	61	2 601 949	71	899 999	83
	2014	43 262	95,6	4 135 619	77	274 238	60	2 937 255	71	924 125	83
Ahr		87	83,1	7 199	73	68	.	7 050	72	80	80
Mittelrhein		374	60,9	22 756	77	87	.	19 399	73	3 270	81
Mosel		7 655	100,9	772 647	74	10 496	60	595 379	69	166 772	82
Nahe		3 070	80,1	246 025	78	10 281	59	178 846	71	56 898	82
Rheinhessen		17 713	98,4	1 742 744	77	152 375	61	1 195 547	71	394 822	83
Pfalz		14 363	93,6	1 344 247	78	100 931	60	941 034	72	302 282	84
Saarland	2013	92	85,6	7 848	74	13	52	7 116	72	719	87
	2014	91	100,9	9 148	75	83	53	7 529	72	1 536	87
Sachsen	2013	374	30,2	11 278	84	147	85	5 105	78	6 026	90
	2014	376	43,3	16 273	78	411	70	10 124	72	5 738	90
Sachsen ²⁾		397	43,6	17 336	78	411	70	10 768	72	6 156	90
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	560	54,1	30 296	78	32	69	21 951	74	8 313	89
	2014	570	54,4	31 008	76	16	69	25 327	73	5 665	88
Saale-Unstrut ³⁾		553 r	54,6 r	30 223 r	76	16 r	69	24 960 r	73	5 246 r	88
Schleswig-Holstein	2013	6	23,5	150	.	150	.	-	-	-	-
	2014	6	32,3	209	.	209	.	-	-	-	-

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosterte

4 Rotmost *)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Rotmost			Davon geeignet für					
			Ertrag je ha	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein		Qualitätswein		Prädikatswein	
						Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Ernte- menge	durch- schnitt- liches Most- gewicht
			ha	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle	hl	Grad Oechsle
Deutschland ¹⁾	2012	35 861	98,5	3 530 842	82	216 096	64	1 831 270	73	1 483 476	88
	2013	35 793	91,1	3 261 029	79	108 431	62	2 045 064	72	1 107 533	85
	2014	35 560 r	94,9	3 374 959 r	77	64 442	62	2 450 099 r	71	860 418	84
Baden-Württemberg	2013	14 472	78,7	1 138 367	83	429	68	190 403	77	947 536	84
	2014	14 376	91,9	1 320 691	79	694	62	557 357	73	762 640	84
Württemberg		7 837	99,8	782 343	75	330	60	365 951	69	416 063	80
Baden		6 539	82,3	538 348	86	364	65	191 406	81	346 577	89
Bayern	2013	1 172	66,7	78 148	83	339	68	48 548	80	29 261	88
	2014	1 168	71,4	83 325	82	616	75	63 191	80	19 518	88
Franken		1 152	71,2	82 030	82	485	74	62 075	80	19 470	88
Übrige Gebiete		16	79,7	1 294	73	130	79	1 116	75	48	.
Hessen	2013	554	59,3	32 857	83	-	-	7 839	67	25 018	87
	2014	550	64,4	35 430	78	-	-	21 202	71	14 228	88
Hessische Bergstraße		93	69,4	6 474	78	-	-	3 839	73	2 635	84
Rheingau		457	63,4	28 956	78	-	-	17 363	71	11 593	89
Mecklenburg-Vorpommern	2013	2	34,8	56	71	56	71	-	-	-	-
	2014	2	32,4	52	74	52	74	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2013	2	110,7	270	77	-	-	270	77	-	-
	2014	2	113,1	276	69	-	-	276	69	-	-
Rheinland-Pfalz	2013	19 292	103,3	1 993 635	76	107 459	62	1 783 319	72	102 857	83
	2014	19 161	100,1	1 918 916	74	62 860	62	1 793 647	71	62 410	83
Ahr		463	78,9	36 579	78	400	61	35 715	77	465	83
Mittelrhein		65	69,8	4 524	78	64	.	4 255	73	205	82
Mosel		817	97,2	79 390	76	1 176	61	77 019	70	1 194	83
Nahe		1 041	88,8	92 470	75	2 267	62	86 972	70	3 231	83
Rheinhessen		8 098	102,7	832 040	74	33 319	62	777 166	71	21 555	82
Pfalz		8 677	100,7	873 914	75	25 633	62	812 521	70	35 760	84
Saarland	2013	11	88,7	942	80	8	55	934	80	-	-
	2014	11	91,0	978	81	4	55	950	81	24	88
Sachsen	2013	88	34,2	3 017	85	39	77	1 339	79	1 639	90
	2014	91	37,0	3 363	79	67	65	2 054	76	1 241	86
Sachsen ²⁾		95	37,6	3 581	79	67	65	2 272	76	1 241	86
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	194	69,2	13 436	76	26	70	12 188	74	1 222	94
	2014	193	60,0	11 594	75	29	70	11 208	74	357	94
Saale-Unstrut ³⁾		192 r	60,5 r	11 590 r	74	29 r	70	11 204 r	73	357 r	94 r
Schleswig-Holstein	2013	3	23,3	76	.	76	.	-	-	-	-
	2014	3	37,1	121	.	121	.	-	-	-	-

*) Einschließlich Most aus gemischten Beständen.

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.1 Riesling, Weißer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2012	22 264	88,8	1 976 575	83	117 212	766 545	1 092 818
	2013	22 446	68,7	1 542 129	79	52 076	811 102	678 951
	2014	22 869	85,3	1 949 836 r	77	96 923	1 157 730	695 184 r
Baden-Württemberg	2013	3 171	60,7	192 402	82	–	6 079	186 323
	2014	3 177	71,3	226 662	81	–	43 797	182 865
Württemberg		2 085	74,9	156 166	79	–	41 160	115 006
Baden		1 092	64,5	70 497	85	–	2 637	67 859
Bayern	2013	324	45,9	14 875	87	9	1 342	13 525
	2014	325	53,4	17 348	87	33	2 818	14 496
Franken		323	53,3	17 237	88	33	2 708	14 496
Übrige Gebiete		1	86,8	110	.	–	110	–
Hessen	2013	2 645	58,3	154 222	83	–	38 100	116 122
	2014	2 638	73,5	193 930	77	–	115 680	78 250
Hessische Bergstraße		201	67,5	13 567	79	–	7 462	6 105
Rheingau		2 437	74,0	180 363	77	–	108 218	72 145
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2013	7	51,4	358	83	–	162	196
	2014	7	55,1	384	78	–	255	128
Rheinland-Pfalz	2013	16 159	72,8	1 175 659	78	52 052	763 015	360 592
	2014	16 581	90,8	1 505 925	77	96 874	991 418	417 633
Ahr		46	81,0	3 686	75	9	3 647	29
Mittelrhein		300	59,0	17 723	77	36	14 781	2 906
Mosel		5 233	96,0	502 302	75	775	348 802	152 725
Nahe		1 156	68,1	78 753	79	4 047	48 034	26 672
Rheinhessen		4 212	93,8	395 088	78	46 566	238 192	110 331
Pfalz		5 634	90,2	508 375	77	45 441	337 963	124 970
Saarland	2013	6	56,0	352	77	–	307	44
	2014	6	20,9	131	83	–	131	–
Sachsen	2013	69	26,1	1 804	85	12	510	1 282
	2014	68	37,8	2 585	84	13	1315	1 257
Sachsen ²⁾		72	37,5	2 684	84	13	1332	1 340
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	64	38,2	2 457	85	3	1 587	867
	2014	67	42,8	2 871	79	3	2 315	553
Saale-Unstrut ³⁾		64 r	43,4 r	2 773 r	79	3 r	2 298 r	471 r
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.2 Müller-Thurgau

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2012	12 846	97,2	1 248 962	79	91 804	601 782	555 375
	2013	12 531	111,3	1 394 750	73	92 049	1 066 334	236 367
	2014	12 425 r	106,2	1 319 128 r	74	70 192	976 879 r	272 057
Baden-Württemberg	2013	2 803	94,1	263 709	74	2 218	173 007	88 484
	2014	2 782	95,9	266 725	76	404	130 140	136 181
Württemberg		316	88,0	27 783	73	–	15 536	12 247
Baden		2 467	96,9	238 942	76	404	114 603	123 934
Bayern	2013	1 719	80,6	138 479	82	921	60 254	77 304
	2014	1 699	86,1	146 378	79	1 050	91 475	53 853
Franken		1 683	86,2	144 967	79	1 050	90 064	53 853
Übrige Gebiete		17	84,6	1 411	71	–	1 411	–
Hessen	2013	61	76,3	4 684	70	–	3 538	1 146
	2014	60	83,5	4 989	71	–	4 212	777
Hessische Bergstraße		25	88,5	2 207	74	–	1 986	221
Rheingau		35	80,0	2 782	69	–	2 226	556
Mecklenburg-Vorpommern	2013	0	8,3	0	59	0	–	–
	2014	0	22,2	1	55	1	–	–
Nordrhein-Westfalen	2013	4	65,1	269	83	–	206	63
	2014	4	77,9	322	76	–	207	115
Rheinland-Pfalz	2013	7 737	125,9	974 488	72	88 873	816 899	68 716
	2014	7 676	115,6	887 233	73	68 538	738 266	80 429
Ahr		15	96,2	1 466	69	24	1 436	6
Mittelrhein		21	76,0	1 609	78	18	1 587	4
Mosel		1 040	115,6	120 222	69	1 772	116 491	1 959
Nahe		519	105,0	54 476	72	2 959	45 560	5 957
Rheinhessen		4 082	118,9	485 116	73	41 789	389 830	53 497
Pfalz		1 999	112,2	224 345	74	21 976	183 364	19 006
Saarland	2013	7	104,1	713	70	–	713	–
	2014	7	112,5	771	75	–	753	18
Sachsen	2013	70	43,1	3 020	78	35	2 434	551
	2014	67	55,2	3 689	69	196	2 903	590
Sachsen ²⁾		73	55,5	4 028	69	196	3 242	590
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	126	73,1	9 239	73	2	9 135	103
	2014	127	69,5	8 830	71	3	8 733	94
Saale-Unstrut ³⁾		124 r	70,0 r	8 681 r	71	3	8 584 r	94 r
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.3 Silvaner, Grüner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2012	5 018	96,9	486 236	83	41 693	155 826	288 717
	2013	4 966	90,1	447 556	78	22 549	262 679	162 328
	2014	4 927	94,6	466 150	75	35 230	298 646	132 274
Baden-Württemberg	2013	238	70,5	16 821	79	–	5 865	10 956
	2014	231	79,5	18 325	76	–	11 147	7 178
Württemberg		99	78,1	7 740	71	–	5 368	2 372
Baden		132	80,4	10 585	80	–	5 779	4 806
Bayern	2013	1 382	73,1	101 051	86	353	23 011	77 687
	2014	1 403	81,2	113 918	80	470	45 242	68 206
Franken		1 403	81,2	113 918	80	470	45 242	68 206
Übrige Gebiete		0	/	/	/	/	/	/
Hessen	2013	24	67,6	1 627	73	–	976	651
	2014	25	72,8	1 820	75	–	826	994
Hessische Bergstraße		16	72,3	1 162	75	–	581	581
Rheingau		9	73,8	658	75	–	245	413
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Rheinland-Pfalz	2013	3 266	99,4	324 705	75	22 193	229 775	72 737
	2014	3 213	102,1	328 074	74	34 758	237 573	55 742
Ahr		–	–	–	–	–	–	–
Mittelrhein		1	/	/	/	/	/	/
Mosel		0	/	/	/	/	/	/
Nahe		240	99,4	23 868	73	1 866	19 664	2 338
Rheinhessen		2 283	104,7	239 091	73	23 908	171 008	44 175
Pfalz		688	94,4	64 998	74	8 984	46 792	9 222
Saarland	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Sachsen ²⁾		–	–	–	–	–	–	–
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	55	60,6	3 353	74	3	3 052	298
	2014	55	73,1	4 013	70	2	3 858	153
Saale-Unstrut ³⁾		55 r	73,1 r	4 013 r	70	2 r	3 858 r	153 r
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.4 Burgunder, Weißer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2012
	2013	4 404	75,8	333 748	83	1 820	187 750	144 178
	2014	4 602	91,9	422 899 r	82	2 512	243 546 r	176 842
Baden-Württemberg	2013	1 408	68,3	96 161	85	–	20 087	76 074
	2014	1 471	88,2	129 733	85	–	23 337	106 396
Württemberg		110	74,4	8 212	80	–	1 554	6 658
Baden		1 361	89,3	121 521	86	–	21 783	99 738
Bayern	2013	149	48,4	7 216	89	7	443	6 765
	2014	154	58,8	9 028	88	28	912	8 088
Franken		152	58,7	8 931	89	27	816	8 088
Übrige Gebiete		2	65,0	98	.	1	96	–
Hessen	2013	64	60,1	3 831	81	–	1 098	2 733
	2014	65	73,8	4 778	82	–	956	3 822
Hessische Bergstraße		20	69,0	1 378	86	–	276	1 102
Rheingau		45	76,0	3 400	80	–	680	2 720
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2013	1	77,4	54	82	–	54	–
	2014	1	95,7	67	79	–	67	–
Rheinland-Pfalz	2013	2 616	83,9	219 520	82	1 795	162 925	54 800
	2014	2 744	98,5	270 362	80	2 458	211 957	55 947
Ahr		14	91,3	1 295	73	–	1 275	20
Mittelrhein		16	74,3	1 159	80	8	1 039	112
Mosel		286	100,0	28 550	76	54	26 964	1 532
Nahe		261	80,4	21 016	81	48	18 608	2 361
Rheinhessen		1 088	100,7	109 514	81	859	85 405	23 250
Pfalz		1 079	100,8	108 829	81	1 489	78 667	28 672
Saarland	2013	14	87,5	1 204	79	3	1 169	32
	2014	14	107,4	1 458	85	3	1 294	161
Sachsen	2013	54	26,5	1 440	90	15	362	1 064
	2014	54	41,4	2 250	83	23	1 414	813
Sachsen ²⁾		58	41,3	2 382	83	23	1 505	855
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	98	44,1	4 319	84	1	1 609	2 710
	2014	100	52,1	5 221	80	–	3 604	1 617
Saale-Unstrut ³⁾		97 r	52,6 r	5 092 r	80	–	3 518 r	1 574 r
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.5 Ruländer (Burgunder, Grauer)

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für			
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein	
			ha	hl	Grad Oechsle	hl			
Deutschland ¹⁾	2012	4 810	73,6	354 149	91	275	115 737	238 138	
	2013	4 985	70,5	351 332	85	582	178 059	172 691	
	2014	5 280	82,8	437 086	85	552	261 344	175 191	
Baden-Württemberg	2013	1 954	57,4	112 201	88	–	13 169	99 032	
	2014	2 025	74,9	151 585	87	–	44 684	106 901	
	Württemberg	148	67,7	10 025	83	–	420	9 605	
Baden	1 877	75,4	141 560	87	–	44 264	97 296		
Bayern	2013	65	47,9	3 093	90	–	345	2 748	
	2014	66	55,6	3 687	82	–	383	3 304	
	Franken	64	54,2	3 456	87	–	200	3 257	
	Übrige Gebiete	3	90,8	231	–	–	184	47	
Hessen	2013	65	54,5	3 530	85	–	680	2 850	
	2014	65	66,3	4 325	84	–	898	3 427	
	Hessische Bergstraße	43	63,4	2 726	86	–	545	2 181	
	Rheingau	22	72,0	1 599	82	–	353	1 246	
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–	
	2014	–	–	–	–	–	–	–	
Nordrhein-Westfalen	2013	0	120,4	58	83	–	58	–	
	2014	0	124,0	60	81	–	60	–	
Rheinland-Pfalz	2013	2 793	81,9	228 810	84	575	162 486	65 749	
	2014	3 013	90,5	272 563	84	538	213 294	58 730	
	Ahr	4	/	/	/	/	/	/	
	Mittelrhein	13	69,9	922	82	–	874	47	
	Mosel	101	82,1	8 286	83	–	7 959	327	
	Nahe	264	72,4	19 102	81	14	15 822	3 266	
	Rheinhessen	1 367	89,9	122 944	83	193	97 649	25 102	
	Pfalz	1 264	95,8	121 062	85	332	90 768	29 963	
	Saarland	2013	19	70,9	1 371	83	–	969	402
	2014	20	90,8	1 852	90	–	1 123	729	
Sachsen	2013	45	18,9	847	99	6	71	770	
	2014	45	30,9	1 387	88	13	372	1 003	
	Sachsen ²⁾	46	31,2	1 438	88	13	417	1 009	
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	45	31,9	1 421	91	1	281	1 139	
	2014	45	36,4	1 627	89	0	530	1 097	
	Saale-Unstrut ³⁾	44 r	36,2 r	1 577 r	90 r	0	485 r	1 091	
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–	
	2014	–	–	–	–	–	–	–	

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.6 Spätburgunder, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für			
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein	
			ha	hl	Grad Oechsle	hl			
Deutschland ¹⁾	2012	11 148	69,6	775 997	92	4 297	188 601	583 100	
	2013	11 142	68,8	766 573	86	2 573	329 301	434 699	
	2014	11 184	83,8	937 188	84	7 076	470 367	459 744	
Baden-Württemberg	2013	6 381	66,8	426 556	88	–	76 978	349 578	
	2014	6 349	86,0	546 226	86	–	143 997	402 229	
		877	95,6	83 843	82	–	3 431	80 412	
Württemberg		5 473	84,5	462 383	87	–	140 566	321 817	
Bayern	2013	259	48,3	12 505	86	104	6 371	6 030	
	2014	263	56,2	14 797	85	263	9 152	5 382	
	Franken	254	55,1	13 987	86	234	8 413	5 339	
	Übrige Gebiete	10	83,2	810	75	30	738	42	
Hessen	2013	424	57,0	24 146	84	–	4 829	19 317	
	2014	424	63,8	27 063	78	–	16 074	10 989	
	Hessische Bergstraße	47	70,0	3 285	79	–	1 807	1 478	
	Rheingau	377	63,0	23 778	78	–	14 267	9 511	
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–	
	2014	–	–	–	–	–	–	–	
Nordrhein-Westfalen	2013	1	72,5	44	88	–	44	–	
	2014	1	80,0	48	80	–	48	–	
Rheinland-Pfalz	2013	4 003	75,2	300 868	84	2 460	239 768	58 640	
	2014	4 069	85,1	346 221	82	6 799	298 951	40 471	
	Ahr	346	78,9	27 292	78	22	26 844	426	
	Mittelrhein	40	68,1	2 746	79	–	2 551	195	
	Mosel	369	87,0	32 115	81	59	30 973	1 083	
	Nahe	268	68,0	18 215	85	127	16 170	1 918	
	Rheinhessen	1 422	84,5	120 197	82	3 172	103 981	13 044	
	Pfalz	1 624	89,7	145 657	84	3 418	118 432	23 807	
	Saarland	2013	6	106,6	619	88	–	619	–
		2014	6	114,5	665	81	–	647	19
Sachsen	2013	39	18,8	731	94	6	98	627	
	2014	40	26,5	1 066	84	13	694	359	
	Sachsen ²⁾	41	26,6	1 095	84	13	723	359	
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2013	30	36,6	1 102	91	2	593	506	
	2014	31	35,6	1 101	86	1	804	296	
	Saale-Unstrut ³⁾	30 r	35,7 r	1 072 r	86 r	1 r	775 r	296 r	
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–	
	2014	–	–	–	–	–	–	–	

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.7 Dornfelder

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2012	7 937	138,1	1 096 162	75	120 412	923 470	52 281
	2013	8 052	121,6	979 441	74	43 640	896 426	39 375
	2014	7 996	117,2	936 913 r	71	24 229	904 014 r	8 671
Baden-Württemberg	2013	371	86,5	32 070	79	–	9 909	22 161
	2014	366	79,6	29 179	71	406	25 454	3 320
Württemberg		322	79,7	25 630	71	196	22 113	3 320
Baden		45	79,5	3 550	72	209	3 340	–
Bayern	2013	150	83,8	12 596	79	90	10 771	1 736
	2014	149	81,8	12 215	78	115	11 556	544
Franken		148	81,6	12 086	79	82	11 460	544
Übrige Gebiete		1	105,0	129	76	33	96	–
Hessen	2013	32	89,1	2 844	73	–	1 422	1 422
	2014	31	80,9	2 527	74	–	2 022	505
Hessische Bergstraße		15	82,0	1 211	74	–	969	242
Rheingau		16	80,0	1 316	73	–	1 053	263
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2013	0	110,5	42	70	–	42	–
	2014	0	78,9	30	72	–	30	–
Rheinland-Pfalz	2013	7 421	124,7	925 124	74	43 523	867 989	13 612
	2014	7 374	120,3	887 314	71	23 669	859 682	3 963
Ahr		13	96,5	1 232	69	93	1 139	–
Mittelrhein		12	82,9	995	74	50	945	–
Mosel		317	109,3	34 638	70	970	33 621	46
Nahe		442	109,4	48 318	70	1 610	46 685	24
Rheinhessen		3 480	122,9	427 855	71	14 052	412 771	1 031
Pfalz		3 110	120,4	374 276	72	6 894	364 521	2 861
Saarland	2013	1	96,8	105	75	–	105	–
	2014	1	82,6	89	80	–	89	–
Sachsen	2013	22	60,5	1 349	78	25	884	441
	2014	22	54,1	1 207	75	39	830	338
Sachsen ²⁾		23	54,1	1 229	75	39	853	338
Sachsen-Anhalt / Thüringen.....	2013	53	98,6	5 259	73	3	5 252	3
	2014	51	83,6	4 292	73	0	4 291	1
Saale-Unstrut ³⁾		52 r	84,0 r	4 328 r	73	0 r	4 327 r	1
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

5 Nach ausgewählten Rebsorten

5.8 Portugieser, Blauer

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Deutschland ¹⁾	2012	3 781	116,6	440 851	73	53 453	373 381	14 017
	2013	3 622	105,3	381 352	71	13 869	358 123	9 361
	2014	3 449	104,8	361 278	69	16 276	341 533	3 470
Baden-Württemberg	2013	178	66,6	11 842	74	–	6 456	5 386
	2014	170	70,9	12 014	70	47	9 955	2 013
	Württemberg	143	70,6	10 080	70	–	8 085	1 996
Baden	27	72,5	1 934	73	47	1 870	17	
Bayern	2013	61	74,4	4 563	79	60	4 138	365
	2014	59	73,5	4 337	79	73	4 019	245
	Franken	59	73,6	4 337	79	73	4 019	245
	Übrige Gebiete	0	/	/	/	/	/	/
Hessen	2013	9	76,8	697	75	–	295	402
	2014	8	79,5	622	74	–	497	125
	Hessische Bergstraße	3	81,8	248	74	–	198	50
	Rheingau	5	78,1	374	74	–	299	75
Mecklenburg-Vorpommern	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–
Nordrhein-Westfalen	2013	1	140,5	155	75	–	155	–
	2014	1	148,2	163	65	–	163	–
Rheinland-Pfalz	2013	3 329	108,5	361 139	71	13 806	344 211	3 122
	2014	3 169	107,7	341 372	69	16 153	324 141	1 078
	Ahr	28	92,3	2 574	67	242	2 332	–
	Mittelrhein	5	/	/	/	/	/	/
	Mosel	2	/	/	/	/	/	/
	Nahe	97	88,3	8 531	67	355	8 167	9
	Rheinhessen	1 356	105,9	143 611	71	8 999	134 106	506
	Pfalz	1 681	110,7	186 063	68	6 521	178 979	564
	Saarland	2013	–	–	–	–	–	–
2014	–	–	–	–	–	–	–	
Sachsen	2013	2	43,8	88	80	1	76	10
	2014	2	15,1	29	67	1	26	2
	Sachsen ²⁾	2	16,4	33	67	1	30	2
Sachsen-Anhalt / Thüringen	2013	42	69,0	2 868	72	1	2 792	76
	2014	40	67,8	2 740	68	2	2 732	6
	Saale-Unstrut ³⁾	40	67,9 r	2 736 r	68	2 r	2 728 r	6
Schleswig-Holstein	2013	–	–	–	–	–	–	–
	2014	–	–	–	–	–	–	–

1) Nur Wein anbauende Länder.

2) Einschließlich Brandenburg und Sachsen-Anhalt.

3) Einschließlich Brandenburg.

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.1 Bacchus und Kerner

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Bacchus								
Bayern	2013	727	80,8	58 731	81	172	27 356	31 203
	2014	728	82,1	59 772	81	297	30 050	29 425
dar.: Franken		724	82,1	59 405	81	270	29 711	29 425
Rheinland-Pfalz	2013	937	91,3	85 544	77	5 282	58 062	22 199
	2014	905	87,2	78 920	76	7 073	47 999	23 848
Ahr		-	-	-	-	-	-	-
Mittelrhein		1	/	/	/	/	/	/
Mosel		66	107,5	7 141	70	17	6 649	475
Nahe		139	78,9	10 984	76	117	7 544	3 324
Rheinhessen		584	86,5	50 499	78	5 288	27 423	17 788
Pfalz		114	89,6	10 227	76	1 651	6 319	2 257
Sachsen	2013	9	47,4	448	84	2	62	384
	2014	10	63,4	621	71	5	368	248
Sachsen		10	63,7	637	71	5	384	248
Kerner								
Baden-Württemberg	2013	352	70,5	24 827	84	-	1 107	23 720
	2014	344	81,5	28 078	80	-	4 509	23 569
Württemberg		295	82,9	24 487	79	-	3 910	20 576
Baden		49	73,1	3 591	83	-	599	2 993
Rheinland-Pfalz	2013	2 272	84,1	191 101	81	5 702	104 871	80 529
	2014	2 191	97,0	212 446	81	10 129	108 837	93 480
Ahr		2	/	/	/	/	/	/
Mittelrhein		8	/	/	/	/	/	/
Mosel		264	94,0	24 800	76	162	17 315	7 323
Nahe		150	83,4	12 498	85	384	5 284	6 829
Rheinhessen		882	90,6	79 855	82	3 552	29 789	46 514
Pfalz		886	106,8	94 662	82	6 030	55 918	32 714

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.2 Weißer Elbling, Weißer Gutedel und Scheurebe

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Elbling, Weißer								
Rheinland-Pfalz	2013	493	117,4	57 877	63	320	57 509	49
	2014	492	139,3	68 568	67	7 456	61 065	47
dar.: Mosel		492	139,2	68 508	67	7 456	61 005	47
Saarland	2013	18	73,9	1 348	67	–	1 348	–
	2014	17	106,4	1 762	69	60	1 702	–
Sachsen	2013	9	47,9	427	73	1	423	4
	2014	9	72,0	642	67	1	641	–
Sachsen		9	72,0	642	67	1	641	–
Gutedel, Weißer								
Baden-Württemberg	2013	1 085	89,0	96 591	72	–	88 967	7 624
	2014	1 090	134,6	146 696	69	254	143 845	2 597
Württemberg		0	19	2	69	–	2	–
Baden		1 090	134,6	146 695	69	254	143 844	2 597
Scheurebe								
Rheinland-Pfalz	2013	1 199	73,2	87 811	80	5 378	47 849	34 584
	2014	1 166	92,7	108 127	77	10 700	75 424	22 004
dar.: Mittelrhein		4	/	/	/	/	/	/
Mosel		2	/	/	/	/	/	/
Nahe		103	89,9	9 229	80	329	6 936	1 964
Rheinhessen		719	96,3	69 285	76	8 997	47 145	13 143
Pfalz		338	86,4	29 188	80	1 361	21 016	6 811
Sachsen	2013	19	34,3	650	88	1	161	488
	2014	20	51,4	1 027	79	7	476	544
Sachsen		21	52,1	1 117	79	7	523	587

Endgültige Weinmosternte

6 Regional bedeutende Rebsorten

6.3 Limberger, Müllerrebe (Schwarzriesling) und Blauer Trollinger

Land Anbaugebiet	Jahr	Reb- fläche im Ertrag	Erntemenge			Davon geeignet für		
			je ha	insgesamt	durch- schnitt- liches Most- gewicht	Wein / Landwein	Qualitäts- wein	Prädikats- wein
			ha	hl	Grad Oechsle	hl		
Limberger								
Baden-Württemberg	2013	1 706	85,0	144 942	84	–	2 888	142 054
	2014	1 718	74,6	128 197	76	–	7 635	120 561
Württemberg		1 653	75,1	124 171	76	–	4 880	119 292
Baden		66	61,4	4 025	80	–	2 756	1 270
Müllerrebe (Schwarzriesling)								
Baden-Württemberg	2013	1 770	76,6	135 642	84	–	12 129	123 513
	2014	1 734	94,5	163 847	79	–	44 525	119 322
Württemberg		1 493	96,9	144 720	79	–	28 498	116 223
Baden		241	79,4	19 127	80	–	16 028	3 100
Rheinland-Pfalz	2013	247	65,8	16 268	.	346	13 651	2 271
	2014	246	69,9	17 180	.	363	15 597	1 220
Ahr		0	/	/	/	/	/	/
Mittelrhein		1	/	/	/	/	/	/
Mosel		11	81,2	864	.	–	850	14
Nahe		7	/	/	/	/	/	/
Rheinhessen		81	66,8	5 415	.	116	4 940	359
Pfalz		146	70,9	10 329	.	247	9 270	811
Trollinger, Blauer								
Baden-Württemberg	2013	2 284	98,0	223 908	74	–	33 963	189 945
	2014	2 253	124,4	280 192	68	–	269 825	10 367
Württemberg		2 230	124,4	277 537	68	–	267 170	10 367
Baden		23	117,0	2 655	72	–	2 655	–

Weinstatistik

Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung



Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 20.03.2015

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon:+49 (0) 228/99 643-8660

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik	Seite 3
<ul style="list-style-type: none">• <i>Grundgesamtheit und Erhebungseinheiten</i>: Natürliche oder juristische Personen oder deren Zusammenschlüsse, die Keltertrauben erzeugen bzw. die aus der Ernte des laufenden Wirtschaftsjahres Wein erzeugt haben• <i>Räumliche Abdeckung</i>: Deutschland, Bundesländer, Weinanbaugebiete• <i>Berichtszeitpunkt</i>: für die Ernteerhebung und Weinerzeugung jeweils spätestens der 15. Januar des Folgejahres• <i>Periodizität</i>: jährlich	
2 Inhalte und Nutzerbedarf	Seite 4
<ul style="list-style-type: none">• <i>Erhebungsinhalte der Ernteerhebung</i>: Erntemengen an Weinmost unterteilt nach Rebsorten, Ertragsreblflächen, Hektarerträge der Reblflächen (im Ertrag), Mostgewichte• <i>Erhebungsinhalte der Erhebung der Weinerzeugung</i>: die Weinerzeugung in der Unterteilung nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein• <i>Nutzerbedarf</i>: Hauptnutzer sind die Europäische Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und der Deutsche Weinbauverband	
3 Methodik	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Art der Datengewinnung</i>: Sekundärstatistische Auswertung der Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung• <i>Erhebungsinstrumente und Berichtsweg</i>: Formular "Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung" elektronisch von den zuständigen Verwaltungsstellen an die Statistischen Ämter der Länder	
4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit	Seite 5
<ul style="list-style-type: none">• <i>Nicht-stichprobenbedingte Fehler</i>: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben der Meldepflichtigen• <i>Gesamtbewertung</i>: gut	
5 Aktualität und Pünktlichkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Veröffentlichung erster Ergebnisse</i>: Endgültige Ergebnisse liegen etwa 2,5 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt vor	
6 Vergleichbarkeit	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Räumlich</i>: EU-weit sowie zwischen den einzelnen Bundesländern und Weinanbaugebieten möglich• <i>Zeitlich</i>: eine zeitliche Vergleichbarkeit ist seit 1997 möglich	
7 Kohärenz	Seite 6
<ul style="list-style-type: none">• <i>Input für andere Statistiken</i>: Es bestehen Zusammenhänge zwischen der Ernteerhebung, der Erhebung der Weinerzeugung sowie der Ernte- und Betriebsberichterstattung bei Reben und Weinmost	
8 Verbreitung und Kommunikation	Seite 7
<ul style="list-style-type: none">• Veröffentlichung und Ansprechpartner zu diesem Produkt unter: https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/LandForstwirtschaftFischerei/Wein/Wein.html	
9 Sonstige fachstatistische Hinweise	Seite 7
keine	

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

- Zur Grundgesamtheit der Ernteerhebung gehören alle Traubenerzeuger, die mindestens 10 Ar Rebfläche bewirtschaften. Traubenerzeuger mit weniger als 10 Ar Rebfläche werden einbezogen, wenn sie zumindest einen Teil der Ernte vermarkten.
- Zur Grundgesamtheit der Erhebung der Weinerzeugung gehören Weinhersteller (Winzer, Weingüter, Erzeugerzusammenschlüsse, Winzergenossenschaften, Weinhandel, Kellereibetriebe), die Wein aus eigenen und/oder zugekauften Erzeugnissen herstellen, oder mindestens 10 Ar Rebfläche besitzen oder, falls sie über eine kleinere Rebfläche verfügen, Weinbauerzeugnisse vermarkten. Bei zugekauften Erzeugnissen gilt die Meldepflicht nur, wenn mindestens 10 hl Wein gewonnen werden oder eine Vermarktung stattfindet.

1.2 Statistische Einheiten (Darstellungs- und Erhebungseinheiten)

Grundlage für die statistischen Auswertungen bildet die Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung (siehe Anlage). Erhebungseinheiten sind alle, die eine Traubenernte- bzw. Weinerzeugungsmeldung abgeben müssen.

- Meldepflichtig für die Traubenerntemeldung sind alle natürlichen oder juristischen Personen (z. B. Winzer, Weingüter etc.) bzw. Zusammenschlüsse (Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften, GbR etc.), die Trauben ernten. Von der Meldung freigestellt sind Traubenerzeuger, deren Betriebe weniger als 10 Ar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, vermarkten. Freigestellt sind außerdem Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft liefern, sofern diese die Meldungen für sie abgeben.
- Zur Abgabe einer Weinerzeugungsmeldung ist grundsätzlich verpflichtet, wer Wein aus eigenen oder zugekauften Erzeugnissen herstellt. Von der Meldepflicht ist nur befreit,

a) wer weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnt oder

b) Betriebe mit weniger als 10 Ar Rebfläche,

sofern in beiden Fällen keine Vermarktung erfolgt.

1.3 Räumliche Abdeckung

Die Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung werden für Deutschland, die Wein anbauenden Bundesländer und für die Weinanbaugebiete aufbereitet.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres (1. August) und dem Erhebungszeitpunkt. Der Erhebungszeitpunkt für die Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung ist jeweils spätestens der 15. Januar des Folgejahres.

1.5 Periodizität

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden jährlich durchgeführt.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung beruhen auf EU- und Bundesrecht.

EU-Rechtsgrundlagen:

- VO (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) Nr. 479/2008 des Rates hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl. L 128 vom 27.5.2009, S. 15) in der jeweils geltenden Fassung.

Bundesrecht:

- Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565),
- Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66),
- Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827) und
- Wein-Überwachungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Mai 2002 (BGBl. I S. 1624)

in den jeweils geltenden Fassungen.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

Nach § 16 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG in Verbindung mit § 16 Absatz 4 BStatG dürfen an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den Statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Die Ermittlung der primär geheim zu haltenden Daten erfolgt auf Basis der Mindestfallzahlregel. Die primäre und sekundäre Geheimhaltung wird manuell in den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder durchgeführt.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Aufgrund der Durchführung der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung als Totalerhebung ist die Datenqualität als gut einzustufen.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Bei der Ernteerhebung werden Merkmale über die Traubenernte erhoben. Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge nach Rebsorten und in der Unterteilung nach Weiß- und Rotmost, die Rebflächen im Ertrag, die darauf erzielten Hektarerträge sowie die Mostgewichte. Die Erntemengen werden außerdem untergliedert nach der Eignung der Ernte für die Erzeugung von Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein.

Bei der Erhebung der Weinerzeugung werden Merkmale über die Weinerzeugung erhoben. Erhebungsmerkmale sind die Art der verwendeten Erzeugnisse, die Erzeugung nach Qualitätsstufen (Wein/Landwein, Qualitäts- und Prädikatswein) jeweils untergliedert nach Wein und Most sowie nach Weiß- und Rotwein.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Die Einteilung nach Anbaugebieten erfolgt nach dem Weingesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Januar 2011 (BGBl. I S. 66). Die genaue Festlegung der Gebietskulisse der Anbaugebiete erfolgt nach landesrechtlichen Vorschriften.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Definitionen einzelner erhobener Merkmale können dem Formular "Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung" (siehe Anhang) entnommen werden. Die Ertragsrebfläche wird zugespielt.

Mit der EU-Weinmarktreform, die am 1. August 2009 in Kraft getreten ist, wurde bei der Weinbezeichnung das Herkunftsprinzip in den Mittelpunkt gestellt. Ein Wein ist demnach qualitativ umso besser, je enger sich seine geografische Herkunft abgrenzen lässt. Die neuen Regelungen unterscheiden zwischen Weinen mit Herkunftsbezeichnung (Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung und Weinen mit geschützter geografischer Angabe) und Weinen ohne Herkunftsbezeichnung. Die in Deutschland gebräuchlichen Weinbezeichnungen können als so genannte "traditionelle Begriffe" so gut wie uneingeschränkt weiter genutzt werden.

Die Bundesergebnisse für die Traubenernte und die Weinerzeugung werden an die Europäische Kommission übermittelt. Die Liefertabelle für die Weinerzeugung wird untergliedert nach Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (g.U.), Weinen mit geschützter geografischer Angabe (g.g.A.), Rebsortenweinen ohne g.U./g.g.A. und Weinen ohne g.U./g.g.A. Hierbei zählen Qualitäts- und Prädikatsweine zu den Weinen mit g.U. und Landweine zu den Weinen mit g.g.A.

2.2 Nutzerbedarf

Die Daten der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung dienen der laufenden Beobachtung der Erzeugungsverhältnisse im Weinsektor. Die Statistik über die Weinerzeugung ist zudem für die EU-Weinmarktordnung nötig. Die Erhebung liefert Grunddaten, die für weinbaupolitische Entscheidungen, Absatz fördernde Maßnahmen (Deutsche Weinfonds, Gebietsweinwerbung) und Beratungsempfehlungen erforderlich sind. Die endgültigen Weinmosterträge werden zur Erstellung von Versorgungsbilanzen auf nationaler und supranationaler Ebene benötigt.

Die wichtigsten Nutzer sind die Europäische Kommission (Generaldirektion Landwirtschaft), das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, die jeweiligen Landesministerien sowie Verbände (z. B. der Deutsche Weinbauverband) bzw. Interessenvertretungen. Daneben zählen auch Landwirtschaftskammern und -ämter, Forschungseinrichtungen sowie interessierte Verbraucher zu den Nutzern dieser Statistiken.

2.3 Nutzerkonsultation

Gewünschte Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene mit Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss "Agrarstatistiken" eingebracht.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung werden seit 1997 in allen Wein anbauenden Bundesländern als Sekundärstatistik erhoben. Die Aufbereitung der Daten erfolgt mit Hilfe der bei den Weinbaukarteen geführten Datenbeständen. Diese werden regional bei den zuständigen Landesbehörden geführt (z. B. bei Landwirtschaftskammern, Weinbauämtern, Ämtern bzw. Ministerien für Landwirtschaft).

Die Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften und sonstigen Zusammenschlüsse, die Trauben ernten, geben alljährlich eine Traubenerntemeldung ab. Zudem übermitteln die Weinhersteller auch eine Weinerzeugungsmeldung.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Die Erhebung wird dezentral in den Weinbau treibenden Ländern von den statistischen Ämtern bzw. den die Weinbaukartei führenden Stellen durchgeführt. Die Winzer und Erzeuger von Wein geben ihre Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung bei den zuständigen Landesbehörden ab. Die Verwaltungsdaten werden auf elektronischem Weg an die Statistischen Ämter der Länder übermittelt, die diese Ergebnisse veröffentlichen. Das Statistische Bundesamt stellt die Bundesergebnisse aus den Länderergebnissen zusammen.

Die Weinbaukartei wird regional für die Wein anbauenden Bundesländer geführt. Da es sich bei den Erhebungen der Weinernte und Weinerzeugung um dezentrale Sekundärstatistiken handelt, liegt kein bundeseinheitlicher Fragebogen vor. Im Anhang des Dokuments befindet sich beispielhaft ein Formular eines Bundeslandes.

3.3 Datenaufbereitung (einschl. Hochrechnung)

Die Daten der Weinbaukarteen werden nach Eingang in den statistischen Landesämtern, soweit möglich, auf Vollständigkeit und Plausibilität geprüft.

Das Statistische Bundesamt stellt, nachdem die Statistischen Ämter der Länder ihre Länderergebnisse übermittelt haben, aus diesen das Bundesergebnis zusammen. Da es sich um Totalerhebungen handelt, erfolgt keine Hochrechnung der Ergebnisse.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Ein Saisonbereinigungsverfahren findet nicht statt.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Weingüter, Winzer, Mitglieder von Erzeugerzusammenschlüssen, Winzergenossenschaften, der Weinhandel und die Kellereibetriebe sind aufgrund der Verordnung (EG) Nr. 436/2009 verpflichtet, für Verwaltungszwecke Angaben über die Ernte bzw. über die Weinerzeugung zu machen. Durch die sekundärstatistische Nutzung der für Verwaltungszwecke erhobenen Daten werden diese Auskunftspflichtigen nicht durch zusätzliche statistische Berichtspflichten belastet. Doppelbefragungen werden so vermieden.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Da falsche Angaben der Meldepflichtigen zu Sanktionen führen können, ist die Qualität der Daten als gut einzustufen.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Stichprobenbedingte Fehler treten aufgrund des Erhebungsverfahrens (Totalerhebung) nicht auf.

4.3 Nicht-Stichprobenbedingte Fehler

Bei diesen Erhebungen werden Verwaltungsdaten sekundärstatistisch genutzt. Es besteht eine Meldepflicht für alle Winzer/-innen und Weinerzeuger/-innen gegenüber den statistischen Ämtern. Fehler in der Erfassungsgrundlage dürften daher kaum auftreten. Eine Ursache für nicht-stichprobenbedingte Fehler sind Antwortausfälle oder fehlerhafte Angaben der Meldepflichtigen.

Für diese Erhebungen werden keine Analysen zum systematischen Fehler durchgeführt.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Bei der Ernteerhebung und der Erhebung der Weinerzeugung werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

keine

4.4.3 Revisionsanalysen

keine

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Das Bundesergebnis wird in der Regel 2,5 Monate nach dem Erhebungszeitpunkt veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Ergebnisse der Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung werden der EU-Kommission pünktlich zum gesetzlich festgelegten Termin übermittelt (15. April).

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung basieren auf Verordnungen der Europäischen Union und werden in allen Wein anbauenden EU-Mitgliedstaaten durchgeführt. Somit sind die Ergebnisse EU-weit vergleichbar.

Die räumliche Vergleichbarkeit von nationalen Ergebnissen bei den Erhebungen ist gewährleistet.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Die zeitliche Vergleichbarkeit ist seit 1997 durch die in allen Wein anbauenden Bundesländern einheitliche sekundärstatistische Aufbereitung als gut zu bewerten.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Bei der Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben und Weinmost werden durch freiwillige Berichtersteller/-innen Schätzungen über die voraussichtlichen Hektarerträge gemeldet. Mit Hilfe dieser Angaben und der Angaben aus der Erhebung der Rebflächen werden die voraussichtlichen Erntemengen berechnet. Die endgültige Weinmosternte wird durch sekundärstatistische Auswertungen von Meldungen der Weinbaubetriebe ermittelt.

Die Angaben über die Weinerzeugung und über die endgültige Weinmosternte können nur eingeschränkt miteinander verglichen werden. Die direkte Vergleichbarkeit wird durch Verluste während des Produktionsprozesses (u. a. Gärverluste) und Verschnittmöglichkeiten (Rebsorten oder Herkünfte untereinander und miteinander) beeinträchtigt. Für die Berechnung des Hektarertrages bei der endgültigen Weinmosternte wird die Größe der Ertragsrebfläche aus der ebenfalls sekundärstatistisch aufbereiteten Rebflächenenerhebung bereitgestellt.

Beim Vergleich der Ergebnisse der endgültigen Weinmosternte mit der Weinerzeugung auf regionaler Ebene ist auch zu beachten, dass Qualitätsweine bestimmter Anbaugebiete in einem anderen Anbaugebiet hergestellt werden können als dem Gebiet, in dem die Trauben geerntet worden sind. Dies ist in der Kennzeichnung anzugeben (siehe dazu § 19 der Weinverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. April 2009 (BGBl. I S. 827)). Regional gibt es mengenmäßig bedeutende Veränderungen zwischen den Ergebnissen der endgültigen Weinmosternte und der Weinerzeugung derzeit nur in Rheinland-Pfalz. Das Statistische Landesamt Rheinland-Pfalz weist ergänzend zum bundesweit abgestimmten Veröffentlichungsprogramm die Ergebnisse der Weinerzeugung sowohl nach dem Sitz des Wein ausbauenden Unternehmens als auch nach der Herkunft der Trauben aus (siehe Statistischer Bericht zur Weinerzeugung unter <http://www.statistik.rlp.de/>).

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Ernteerhebung und die Erhebung der Weinerzeugung sind in sich kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

Es bestehen Bezüge zur Ernte- und Betriebsberichterstattung über Reben, bei der die voraussichtlichen Erntemengen für Weinmost geschätzt werden. Für die endgültige Ernte werden in den meisten Ländern die Öchslegrade aus der Ernte- und Betriebsberichterstattung übernommen. In Baden-Württemberg wird auch für die Differenzierung des Weinmostes nach Qualitätsstufen die Einteilung der Berichtersteller/-innen übernommen.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilungen

Keine.

Veröffentlichungen

- Unter

<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Thematisch/LandForstwirtschaft/WeinanbauErzeugung/Weinerzeugung.html>

können die Fachserie 3, Reihe 3.2.1: Wachstum und Ernte - Weinmost sowie die Reihe 3.2.2: Weinerzeugung kostenfrei als PDF-Datei oder als Excel-Datei bezogen werden.

- Unter <https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/Wirtschaftsbereiche/LandForstwirtschaftFischerei/Wein/Wein.html>

stehen aktuelle Ergebnisse zur endgültigen Weinmosternte und der Weinerzeugung zur Verfügung.

- Unter <https://www.destatis.de/DE/Publikationen/StatistischesJahrbuch/StatistischesJahrbuch.html> kann das Statistische Jahrbuch kostenfrei bezogen werden.

Einige Statistische Ämter der Länder veröffentlichen ebenfalls statistische Berichte mit ausgewählten Ergebnissen dieser Erhebungen.

Online-Datenbank

Über das Datenbanksystem GENESIS-Online (<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>

> 4 Wirtschaftsbereiche > 41 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei > 412 Bodennutzung und Ernte > 41253 Erhebung der Weinernte bzw. 41254 Erhebung der Weinerzeugung stehen im Laufe des Jahres 2015 ausführliche Ergebnisse in unterschiedlichen Dateiformaten (.xls, .html und .csv) zur Verfügung.

Zugang zu Mikrodaten

Entfällt.

Sonstige Verbreitungswege

Tiefer gegliederte Länderergebnisse können über die Homepage der jeweiligen Statistischen Ämter der Länder abgerufen werden. Diese erreichen Sie z. B. über die Homepage des Statistischen Bundesamtes (<https://www.destatis.de/DE/PresseService/Adressbuch/National.html>).

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

Die amtlichen Qualitätsberichte zur Ernteerhebung und Erhebung der Weinerzeugung stehen in ihrer jeweils aktuellen Fassung als kostenloser Download zur Verfügung

(<https://www.destatis.de/DE/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft/LandForstwirtschaft.html>).

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Veröffentlichungskalender

Erfolgt gemäß dem mit den Statistischen Ämtern der Länder abgestimmten Arbeits- und Zeitplan.

Zugriff auf den Veröffentlichungskalender

Zugriffsmöglichkeiten auf den Veröffentlichungskalender im Internet sind nicht verfügbar.

Zugangsmöglichkeiten der Nutzer/-innen

Zugangsmöglichkeiten bestehen für Nutzer/-innen derzeit nicht.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

Entfällt.

Anlage:

Formular "Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung" (am Beispiel der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz)

Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz
Burgenlandstraße 7
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 / 793-0

Dienststellen:
(Telefonnummern)

Alzey	06731 / 95105-0
Koblenz	0261 / 91593-0
Neustadt	06321 / 9177-0
Trier	0651 / 94907-0
Wittlich	06571 / 9733-0

Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung - aus eigenen Erzeugnissen -

Erläuterungen zum Meldeformular

① Meldepflichtig sind

a) alle Winzer

Ausnahme: - vollabliefernde Mitgliedsbetriebe einer Genossenschaft oder anerkannten Erzeugergemeinschaft;
- deren Betriebe weniger als 0,1 Hektar Rebfläche umfassen und die keinen Teil der Ernte, gleich in welcher Form, in Verkehr bringen.

b) alle Genossenschaften und nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften, die Trauben oder Maische annehmen.

Vollablieferer von Teilflächen (Teilablieferer), die nur einen Teil ihrer Ernte abliefern, müssen die gesamte Erntemenge angeben, auch die Trauben bzw. Traubenmoste, die an die Erzeugergemeinschaft/Genossenschaft abgegeben wurden. Ausnahme: Falls alle Teilablieferer einer Erzeugergemeinschaft/Genossenschaft diese zur Abgabe der Traubenerntemeldung für den abgelieferten Teil ermächtigt haben, wird der einzelne Teilablieferer von der Meldung der an die Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abgelieferten Erzeugnisse befreit.

Die Meldungen sind einzureichen bei den Gemeindeverwaltungen der verbandsfreien Gemeinden, den Verbandsgemeindeverwaltungen, in kreisfreien und großen kreisangehörigen Städten bei den Stadtverwaltungen oder direkt bei der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz.

Sie müssen **bis spätestens 15. Januar** des auf die Ernte folgenden Jahres bei einer der vorgenannten Stellen eingegangen sein.

Sollten die vorgegebenen Positionsnummern nicht ausreichen, so sind weitere Formulare zu verwenden und mit fortlaufender Blattnummer zu versehen.

HINWEIS

- Die Traubenerntemeldung wird gleichzeitig als Meldung im Behördlichen Abschreibeverfahren genutzt. Sie ersetzt nicht die gesonderte Berechnung der Gesamthektarerträge im Qualitätsgruppenmodell.
 - Erntemengen von Tafeltraubensorten dürfen nicht in der Traubenerntemeldung angegeben werden.
- ② Betriebsnummer, Name und Anschrift des Meldepflichtigen oder des meldepflichtigen Betriebes bitte vollständig eintragen.
- ③ Anzugeben ist die geografische Herkunft der Erntemenge differenziert mindestens nach Bereichen. Sofern die Einzellege eingetragen wird, geben Sie bitte die Gemeinde bzw. den Ortsteil an.
- ④ Besteht ein Erzeugnis aus mehreren Rebsorten (z.B. Rotling), so sind die jeweiligen Mengenteile der einzelnen Sorten unter fortlaufenden Positionsnummern getrennt aufzuführen. Wurde eine Rebsorte nicht geerntet, ist eine Nullmeldung sinnvoll.

- ⑤ Die Erntemenge ist generell in Liter Wein **ohne Wein-(Hefe-)trub** anzugeben. Die Mehrmenge durch **Anreicherung** und die Volumenminderung durch **Konzentrierung** sind zu berücksichtigen. Werden diese Behandlungen nach der Meldungsabgabe durchgeführt und wurden diese Mengen bei der Meldungserstellung nicht berücksichtigt, so ist eine Nachmeldung der Mengenänderung erforderlich.

Falls eigene Trauben, Traubenmost, in Gärung befindlicher Most oder Jungwein an andere abgegeben wurden, so sind diese in der Meldung der Abgabe mittels der vorgegebenen Faktoren umzurechnen und in Liter Wein anzugeben.

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

100 kg	Trauben, Maische	=	78 Liter Wein
100 Liter	Traubenmost (auch zur Süßreservebereitung), teilweise gegorener Traubenmost (Federweißer), Jungwein	=	100 Liter Wein
100 Liter	konzentrierter Traubenmost oder rektifiziertes Traubenmostkonzentrat	=	500 Liter Wein

- ⑥ Die Bestimmung des Erntegutes für die Herstellung folgender Erzeugnisse ist mit den Kürzeln anzugeben: Grundwein (GW), Deutscher Wein (DW), Landwein (LW), Sekt b. A. geeignet (QS), Qualitätswein (QW), Kabinett (KA), Spätlese (SP), Auslese (AL), Beerenauslese (BA), Trockenbeerenauslese (TA) und Eiswein (EW).
- ⑦ Sofern Erntemengen im eigenen Betrieb ausgebaut werden, ist die entsprechende Erzeugnisart Traubensaft, Traubenmost (Süßreserve) oder Wein anzukreuzen. Die Mengenanteile je Verwendungsart (TS, TM (SR) oder Wein) sind unter fortlaufenden Positionsnummern getrennt aufzuführen.
- ⑧ Soweit Trauben, Maische, Traubenmost, in Gärung befindlicher Traubenmost oder Jungwein abgegeben wurde, ist die entsprechende Spalte anzukreuzen. Neben der jeweiligen Menge ist auch die Betriebsnummer des übernehmenden Betriebes - nicht die des Kommissionärs - einzutragen. Zudem wird gebeten, die Begleitpapiernummer (z. B. E 132456-1) anzugeben. Wurde Neuer Wein oder Federweißer ohne Begleitpapier abgegeben, so ist im Feld „Betriebsnummer Abnehmer/Empfänger“ die Bezeichnung „Federweißer“ einzutragen.

Werden zwischen der Meldungsabgabe und dem 15. Januar noch Traubenmost, teilweise gegorener Traubenmost oder Jungwein in Verkehr gebracht (geliefert), so ist die Meldung anzupassen.

Nach dem 15.01. gelesene Weintrauben sind unverzüglich nachzumelden.

Die Erstattung der Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung ist u. a. in § 33 Weingesetz geregelt. Die Nichteinhaltung dieser Bestimmung stellt eine Ordnungswidrigkeit dar. **Betriebe, die ihre Meldung nicht termingerecht abgeliefert haben, sind von Teilen der Stützungsmaßnahmen (Investitionsförderung) entsprechend der Verordnung (EU) Nr. 1308/2013 und deren Durchführungsbestimmungen ausgeschlossen bzw. müssen mit Kürzungen bei den Zuschüssen rechnen.**

Rechtsgrundlagen

- Art. 8, 9 und 16 VO (EG) Nr. 436/2009
- §§ 33 und 56 Abs. 14 Weingesetz
- § 29 Weinüberwachungsverordnung
- §§ 72 bis 75 Agrarstatistikgesetz

Landwirtschaftskammer
Rheinland-Pfalz
Burgenlandstraße 7
55543 Bad Kreuznach
Telefon 0671 / 793-0

Dienststellen:
(Telefonnummern) Alzey 06731 / 95105-0
Koblenz 0261 / 91593-0
Neustadt 06321 / 9177-0
Trier 0651 / 94907-0
Wittlich 06571 / 9733-0

Weinerzeugungsmeldung und Meldung der Abgabe, Verwendung und Verwertung - aus fremden Erzeugnissen -

Meldepflichtig sind natürliche oder juristische Personen oder deren Vereinigungen, einschließlich Genossenschaftskellereien, die aus der Ernte des laufenden Wirtschaftsjahres von einem Weinbaubetrieb oder einem anderen Betrieb Weintrauben, Traubenmost, teilweise gegorenen Traubenmost oder Jungwein übernehmen. Diese melden der zuständigen Stelle die Menge des hieraus erzeugten Traubenmostes, teilweise gegorenen Traubenmostes oder Weines, sowie die Mengen der unverändert abgegebenen Erzeugnisse.

Die Mengen sind nach Anbaugebieten zu differenzieren (**ein Vordruck je Anbaugebiet**).

Genossenschaften und anerkannte Erzeugergemeinschaften melden als "Erzeugung aus fremden Erzeugnissen" neben den aus zugekauften Trauben, Maische, Most oder Jungwein gewonnenen Erzeugnissen die Erzeugnisse, die aus dem Erntegut ihrer Teilablieferer gewonnen werden. Die aus dem Erntegut der Vollablieferer gewonnenen Erzeugnisse sind **nicht einzutragen**.

Zu melden sind die im aktuellen Weinjahr **zugekauften** Mengen an Trauben, Maische, Traubenmost, teilweise gegorenem Traubenmost und Jungwein nach folgender Unterteilung:

- ⑨ In der Weinerzeugungsmeldung sind die zu Wein oder Traubenmost (Süßreserve) ausgebauten Mengen aufzuführen.
Anzugeben sind die Erzeugnisse **ohne Trub**. Die Mehrmenge durch **Anreicherung** und die Volumensminderung durch **Konzentrierung** sind zu berücksichtigen. Werden die Behandlungen nach der Meldungsabgabe durchgeführt und wurde diese Menge bei der Meldungserstellung nicht berücksichtigt, so ist eine Nachmeldung für die Mengenänderung erforderlich.
- ⑩ In der Verwendung- und Verwertungsmeldung sind die übrigen verarbeiteten Mengen (z. B. Traubensaft, Traubenbrand, Verjus) einzutragen. Dabei sind die tatsächlich verarbeiteten Mengen in Ansatz zu bringen.
- ⑪ Falls Trauben, Traubenmost, in Gärung befindlicher Most, Jungwein aus fremden Erzeugnissen wieder an andere abgegeben wurden, so sind diese in der Meldung der Abgabe mittels der vorgegebenen Faktoren umzurechnen und in Liter Wein anzugeben.

Es gelten folgende Umrechnungsfaktoren:

100 kg	Trauben, Maische	=	78 Liter Wein
100 Liter	Traubenmost (auch zur Süßreservebereitung) teilweise gegorener Traubenmost (Federweißer), Jungwein	=	100 Liter Wein
100 Liter	konzentrierter Traubenmost oder rektifiziertes Traubenmostkonzentrat	=	500 Liter Wein

Betriebsnummer bei der Landwirtschaftskammer Telefonnummer mit Vorwahl

① ②

Name/Firmenbezeichnung

Vorname

Straße, Hausnummer

Postleitzahl Betriebsort

Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung (nur eigene Erzeugnisse)

Jahr: **2014** Blatt:

Eingangsstempel der Gemeindeverwaltung oder der Landwirtschaftskammer

**spätester
Abgabetermin
15. Januar**

Verwendung bitte ankreuzen
im eigenen Betrieb
ausgebaut zu

⑦ Traubensaft	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	verkauft geliefert als	
			⑧ Trauben	Traubenmost + Jungwein

Pos. Nr.	③ Herkunft Einzel- oder Großlage, mindestens Bereich	④ Rebsorte	⑤ Erntemenge in Liter Wein	⑥ Qualitäts- stufe (Kürzel)	⑦ Traubensaft	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	⑧ Trauben	Traubenmost + Jungwein	Betriebsnummer Abnehmer/Empfänger (nicht Kommissionär)	Begleitpapiernummer, Serie und Position z.B. E 123456-2
1				.							
2				.							
3				.							
4				.							
5				.							
6				.							
7				.							
8				.							
9				.							
10				.							

Weinerzeugungsmeldung (nur fremde Erzeugnisse) und

Meldung der Abgabe, Verwendung und Verwertung (nur fremde Erzeugnisse)

Anbaugesamt:

⑨ Weinerzeugung (in Liter Wein ohne Hefe inklusive Anreicherung)										
	Deutscher Wein (auch Grundwein)				Landwein		Qualitätswein			
	ohne Rebsorte		mit Rebsorte		Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Qualitätswein		Prädikatswein	
	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Traubenmost (Süßreserve)	Wein			Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Traubenmost (Süßreserve)	Wein
weiß	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
rot/rosé	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
⑩ Verwendung und Verwertung (in Liter Wein)						⑪ Abgabe (in Liter Wein)				
<input style="width: 100%;" type="text"/>						<input style="width: 100%;" type="text"/>				

an die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz

Datum Unterschrift

Aufbewahrungsort der Erzeugnisse

Betriebsnummer bei der Landwirtschaftskammer Telefonnummer mit Vorwahl

 Name/Firmenbezeichnung

 Vorname

 Straße, Hausnummer

 Postleitzahl Betriebsort

Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung (nur eigene Erzeugnisse)

Jahr: **2014** Blatt:

Eingangsstempel der Gemeindeverwaltung oder der Landwirtschaftskammer

**spätester
Abgabetermin
15. Januar**

Verwendung bitte ankreuzen
im eigenen Betrieb
ausgebaut zu

⑦ Traubensaft	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	⑧ verkauft geliefert als	
			Trauben	Traubenmost + Jungwein

Pos. Nr.	③ Herkunft Einzel- oder Großlage, mindestens Bereich	④ Rebsorte	⑤ Erntemenge in Liter Wein	⑥ Qualitäts- stufe (Kürzel)	⑦ Traubensaft	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	⑧ Trauben	Traubenmost + Jungwein	Betriebsnummer Abnehmer/Empfänger (nicht Kommissionär)	Begleitpapiernummer, Serie und Position z.B. E 123456-2
1				.							
2				.							
3				.							
4				.							
5				.							
6				.							
7				.							
8				.							
9				.							
10				.							

Weinerzeugungsmeldung (nur fremde Erzeugnisse) und

Meldung der Abgabe, Verwendung und Verwertung (nur fremde Erzeugnisse)

Anbaugesamt:

⑨ Weinerzeugung (in Liter Wein ohne Hefe inklusive Anreicherung)										
	Deutscher Wein (auch Grundwein)				Landwein		Qualitätswein			
	ohne Rebsorte		mit Rebsorte		Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Qualitätswein		Prädikatswein	
	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Traubenmost (Süßreserve)	Wein			Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Traubenmost (Süßreserve)	Wein
weiß	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
rot/rosé	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
⑩ Verwendung und Verwertung (in Liter Wein)						⑪ Abgabe (in Liter Wein)				
<input style="width: 100%;" type="text"/>						<input style="width: 100%;" type="text"/>				

für den Meldepflichtigen

Datum Unterschrift

Aufbewahrungsort der Erzeugnisse

Betriebsnummer bei der Landwirtschaftskammer Telefonnummer mit Vorwahl
 ① ②
 Name/Firmenbezeichnung

 Vorname

 Straße, Hausnummer

 Postleitzahl Betriebsort

Traubenernte- und Weinerzeugungsmeldung (nur eigene Erzeugnisse)

Jahr: **2014** Blatt:

Eingangsstempel der Gemeindeverwaltung oder der Landwirtschaftskammer

**spätester
Abgabetermin
15. Januar**

Verwendung bitte ankreuzen
im eigenen Betrieb
ausgebaut zu

⑦ Traubensaft	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	verkauft geliefert als	
			⑧ Trauben	Traubenmost + Jungwein

Pos. Nr.	③ Herkunft Einzel- oder Großlage, mindestens Bereich	④ Rebsorte	⑤ Erntemenge in Liter Wein	⑥ Qualitäts- stufe (Kürzel)	⑦ Traubensaft	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	⑧ Trauben	Traubenmost + Jungwein	Betriebsnummer Abnehmer/Empfänger (nicht Kommissionär)	Begleitpapiernummer, Serie und Position z.B. E 123456-2
1				.							
2				.							
3				.							
4				.							
5				.							
6				.							
7				.							
8				.							
9				.							
10				.							

Weinerzeugungsmeldung (nur fremde Erzeugnisse) und Meldung der Abgabe, Verwendung und Verwertung (nur fremde Erzeugnisse)

Anbaugesamt:

⑨ Weinerzeugung (in Liter Wein ohne Hefe inklusive Anreicherung)										
	Deutscher Wein (auch Grundwein)				Landwein		Qualitätswein			
	ohne Rebsorte		mit Rebsorte		Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Qualitätswein		Prädikatswein	
	Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Traubenmost (Süßreserve)	Wein			Traubenmost (Süßreserve)	Wein	Traubenmost (Süßreserve)	Wein
weiß	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
rot/rosé	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
⑩ Verwendung und Verwertung (in Liter Wein)						⑪ Abgabe (in Liter Wein)				
<input style="width: 150px;" type="text"/>						<input style="width: 150px;" type="text"/>				

an das Landesuntersuchungsamt (Weinüberwachung)

Datum Unterschrift

Aufbewahrungsort der Erzeugnisse